

De Procureur des Konings, de jeugdrechter of de dienst voor gerechtelijke jeugdbijstand informeren de Dienst voor onthaalgezinnen over de toestand van de jongeren, voor wie ze een plaatsing in gezinnen hebben gepland.

De Dienst voor onthaalgezinnen staat het onthaalgezin bij tijdens de hele duur van de plaatsing. Hij treedt als bemiddelaar op tussen het onthaalgezin en de ouders van de opgenomen jongere, wat de toepassing van de oudersrechten, in het bijzonder het bezoekrecht, betreft.

Op hun verzoek en ten minste éénmaal per jaar laat de Dienst voor onthaalgezinnen de Procureur des Konings of de jeugdrechter een bericht toekomen over de ontwikkeling van de jongere in het onthaalgezin en over de contacten van de jongere met zijn gezin.

Art. 7. Dit besluit treedt in werking op 1 mei 1995.

Art. 8. De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden is belast met de uitvoering van dit decreet.

Eupen, 20 december 1995.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,

Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,

K.H. LAMBERTZ

D. 96 — 1946

[C — 33060]

30. APRIL 1996. — Erlass der Regierung zwecks Festlegung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 1996 — Aktivitäten 1995

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über die institutionellen Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 06. Juli, 18. Juli 1990 und 16. Juli 1993;

Aufgrund des Gesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfzentren, insbesondere des Artikels 60, § 7 und des Artikels 105, Absatz 2, abgeändert durch die Gesetze vom 09. August 1980, 31. Dezember 1983 und 22. Dezember 1995;

Aufgrund des Dekrets vom 2. Mai 1995 zur Abänderung des Gesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfzentren;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund des Dekretes vom 9. Mai 1994 zur Gewährung von Zuschüssen für den Ankauf und die Instandsetzung von Notaufnahmewohnungen, abgeändert durch das Programmdekret vom 4. März 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß die Anpassung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die Öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Gewährleistung der Kontinuität der Arbeit der Öffentlichen Sozialhilfzentren keinen Aufschub duldet;

Auf Vorschlag des Ministers für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales;

Beschließt:

Artikel 1. Der vorliegende Erlass regelt für das Jahr 1996 (Aktivitäten 1995) die Aufteilung des Teils des Sonderfonds für Sozialhilfe der Wallonischen Region, der den Öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft zusteht.

Art. 2. Es werden 100 % des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die Öffentlichen Sozialhilfzentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft wie folgt verteilt :

§ 1. 3 % aufgrund der Anzahl Sozialarbeiter, die am 31. Dezember 1995 vollzeitig oder teilzeitig beschäftigt waren;

§ 2. 25 % aufgrund der für das Jahr 1995 entstandenen Nettolasten für die Gewährung des gesetzlichen Existenzminimums sowie jeglicher Sozialhilfe, die nicht in den folgenden § 3 bis § 10 berücksichtigt sind;

§ 3. 2 % aufgrund der Unkosten, die dem ÖSHZ im Rahmen der Anwendung von Art. 60, § 7 des Grundgesetzes über die ÖSHZ vom 8. Juli 1976 in 1995 entstanden sind.

§ 4. 3 % aufgrund der am 31. Dezember 1995 anerkannten Notaufnahmewohnungen, die sich auf dem Gebiet der Gemeinde befinden und deren Sozialbetreuung ausschließlich vom ÖSHZ gewährleistet wird;

§ 5. 30 % aufgrund der dem ÖSHZ im Jahre 1995 entstandenen Unkosten durch die Betreuung von Altenheim- und Altenpflegebetten in eigener Trägerschaft oder durch eine interkommunale Gesellschaft, der das ÖSHZ angeschlossen ist;

§ 6. 10 % aufgrund der durch die Unterbringung von Betagten entstandenen Nettokosten während des Jahres 1995 ausschließlich der in § 5 erwähnten Unkosten;

§ 7. 2 % aufgrund der im Jahre 1995 durch die Betreuung eines Mahlzeitendienstes entstandenen Nettokosten;

§ 8. 4 % aufgrund der Anzahl Stunden, die von einem Dienst für Familien- und Seniorenhilfe im Jahr 1995 geleistet wurden, entweder durch den eigenen Dienst des Öffentlichen Sozialhilfzentrums oder durch öffentliche oder private Dienste, mit denen das Öffentliche Sozialhilfzentrum eine schriftliche Vereinbarung getroffen hat;

§ 9. 4 % aufgrund der Unkosten, die dem ÖSHZ entstanden sind durch die im Jahre 1995 von der SOS-Selbsthilfe sowie von anderen Hilfsdiensten verrichteten Arbeitsstunden, für die das ÖSHZ aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung eine Unkostenbeteiligung vorsieht;

§ 10. 4 % aufgrund der Anzahl anerkannter politischer Flüchtlinge sowie Asylbewerber und deren Haushaltszusammensetzung, die in 1995 eine Unterstützung durch das ÖSHZ erhalten haben, die dem Existenzminimum gleichkommt.

§ 11. 13 % aufgrund der dem ÖSHZ im Jahre 1995 entstandenen Unkosten durch die Betreibung von Einrichtungen, denen aufgrund der Jugendhilfegesetzgebung Minderjährige anvertraut wurden.

Art. 3. Im Falle, daß der Anteil des Sonderfonds eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums bezüglich eines Kriteriums höher ist als die effektiven Lasten, wird die Differenz zwischen Anteil und Lasten zum Gesamtanteil für die Unterbringung von Betagten addiert, entsprechend Art. 2, § 6.

Art. 4. Voraussetzung zur Vergabe der dem Sonderfonds zur Verfügung stehenden Mittel ist die vorherige Übermittlung

- des Haushaltsplanes des jeweiligen Öffentlichen Sozialhilfezentrums für das laufende Jahr.
- der genehmigten Rechnungsablage des Öffentlichen Sozialhilfezentrums des letzten Jahres.
- eines im Artikel 88, § 1 des Grundgesetzes vom 8. Juli 1976 über die Öffentlichen Sozialhilfezentren vorgesehenen allgemeinen Richtlinienplanes.
- die korrekt ausgefüllten Fragebögen bezüglich Erhebung der Empfänger des Existenzminimums des jeweiligen Öffentlichen Sozialhilfezentrums - gemäß dem vorab festgelegten Referenzdatum des entsprechenden Jahres.

Art. 5. Der Minister regelt die Modalitäten der Auszahlung.

Art. 6. § 1. Wenn nach der Verteilung festgestellt wird, daß ein Fehler zu Ungunsten eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums unterlaufen ist, wird ihm dieser Fehlbetrag bei der entsprechenden Verteilung im darauffolgenden Jahr zugeteilt.

Dieser Fehlbetrag wird gemäß der Grundlage der Verteilung, bei der der Fehler unterlaufen ist, errechnet.

§ 2. Wenn ein Fehler zugunsten eines Öffentlichen Sozialhilfezentrums unterlaufen ist, wird ihm dieser Überschuß bei der entsprechenden Verteilung im darauffolgenden Jahr in Abzug gebracht.

Dieser Überschuß wird gemäß der Grundlage der Verteilung, bei der der Fehler unterlaufen ist, errechnet.

Art. 7. Der Erlaß der Regierung vom 3. August 1995 zwecks Festlegung der Kriterien zur Verteilung des Sonderfonds für Sozialhilfe unter die Öffentlichen Sozialhilfezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft für das Jahr 1995 - Aktivitäten 1994 und 1995 ist für die Aktivitäten 1995 aufgehoben.

Art. 8. Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 30. April 1996.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Der Minister-Präsident,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus,
J. MARAITE

Der Minister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales,
K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

F. 96 — 1946

IC — 330601

30 AVRIL 1996. — Arrêté du gouvernement portant fixation pour l'année 1996 des critères de répartition du Fonds spécial d'aide sociale entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone — Activités 1995

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 et 18 juillet 1990 et du 16 juillet 1993;

Vu la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale, notamment l'article 60, § 7 et l'article 105, alinéa 2, modifié par les lois des 9 août 1980, 31 décembre 1983 et 22 décembre 1995;

Vu le décret du 2 mai 1995 modifiant la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale;

Vu les lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu le décret du 9 mai 1994 portant octroi de subsides en vue de l'achat et de la remise en état d'habitations destinées à l'accueil d'urgence, modifié par le décret-programme du 4 mars 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'adaptation des critères de répartition du Fonds spécial d'aide sociale entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone ne souffre aucun délai afin d'assurer la continuité du travail des centres publics d'aide sociale;

Sur la proposition du Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales,

Arrête :

Article 1^{er}. Le présent arrêté règle pour l'année 1996 (activités 1995) la répartition de la part du Fonds spécial d'aide sociale de la Région wallonne revenant aux centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone.

Art. 2. 100% du Fonds spécial d'aide sociale sont répartis comme suit entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone :

§ 1er - 3% sur la base du nombre de travailleurs sociaux en service, soit à temps plein soit à temps partiel, au 31 décembre 1995;

§ 2 - 25% sur la base des charges nettes supportées pour l'année 1995 par suite du paiement du minimum de moyens d'existence légal ou de toute aide sociale et non reprises dans les §§ 3 à 10;

§ 3 - 2% sur la base des frais encourus par le CPAS au cours de l'année 1995 dans le cadre de l'application de l'article 60, § 7 de la loi du 8 juillet 1976 organique des centres publics d'aide sociale.

§ 4 - 3% sur la base des maisons destinées à l'accueil d'urgence agréées au 31 décembre 1995, qui se situent sur le territoire de la commune et dont l'accompagnement social est exclusivement assuré par le CPAS;

§ 5 - 30% sur la base des coûts supportés par le CPAS au cours de l'année 1995 pour l'exploitation de lits dans des maisons de repos et de soins en régie propre ou par le biais d'une intercommunale à laquelle est affilié le CPAS;

§ 6 - 10% sur la base des charges nettes résultant du placement de personnes âgées au cours de l'année 1995 à l'exception des coûts repris au § 5;

§ 7 - 2% sur la base des charges nettes résultant de l'exploitation au cours de l'année 1995 d'un service de repas chauds;

§ 8 - 4% sur la base du nombre d'heures prestées au cours de l'année 1995 par un service d'aide aux familles et aux personnes âgées, soit par le service propre du CPAS soit par un service public ou privé avec lequel le CPAS a conclu une convention écrite;

§ 9 - 4% sur la base des coûts supportés par le CPAS et résultant des heures prestées au cours de l'année 1995 par le service "SOS-Selbsthilfe" ou par d'autres services d'aide, heures pour lesquelles le CPAS prévoit une participation aux frais conformément à une convention;

§ 10 - 4% sur la base du nombre de réfugiés politiques reconnus et de demandeurs d'asile qui, en 1995, ont reçu une intervention du CPAS correspondant au minimex et de la composition de leurs ménages;

§ 11 - 13% sur la base des coûts résultant de l'exploitation d'institutions auxquelles sont confiés des mineurs d'âge en vertu de la législation sur l'aide à la jeunesse et supportés par le CPAS au cours de l'année 1995.

Art. 3. Au cas où la part du Fonds spécial d'un CPAS se rapportant à un des critères est supérieure aux charges effectives, la différence entre la part et les charges sera ajoutée à la part globale destinée au placement des personnes âgées conformément à l'article 2, § 6.

Art. 4. La distribution des moyens mis à la disposition du Fonds spécial est subordonnée à la transmission

— du budget des différents CPAS pour l'exercice en cours;

— des comptes approuvés des CPAS pour l'année précédente;

— d'une note de politique générale prévue à l'article 88, § 1, de la loi du 8 juillet 1976 organique des CPAS.

— des questionnaires, correctement remplis, relatif au recensement des bénéficiaires du minimex pour les différents CPAS, la date de référence pour l'année correspondante étant fixée au préalable.

Art. 5. Le Ministre règle les modalités de liquidation.

Art. 6. § 1 - Si après répartition, il est constaté qu'une erreur a été commise au détriment d'un CPAS, la somme dont celui-ci a été privé lui est allouée à l'occasion de la répartition correspondante afférente à une année ultérieure.

Cette somme est calculée suivant les bases de la répartition au cours de laquelle l'erreur a été commise.

§ 2 - Si une erreur a été commise en faveur d'un CPAS, cet excédent sera déduit à l'occasion de la répartition correspondante afférente à l'année suivante.

Cet excédent est calculé suivant les bases de la répartition au cours de laquelle l'erreur a été commise.

Art. 7. L'arrêté du Gouvernement du 3 août 1995 portant fixation pour l'année 1995 des critères de répartition du Fonds spécial d'aide sociale entre les centres publics d'aide sociale de la Communauté germanophone - activités des années 1994 et 1995 est abrogé.

Art. 8. Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 30 avril 1996.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre des Finances, des Relations internationales, de la Santé, de la Famille et des Personnes âgées,
du Sport et du Tourisme,

J. MARAITE

Le Ministre de la Jeunesse, de la Formation, des Médias et des Affaires sociales,

K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

N. 96 — 1946

[C — 33060]

30 APRIL 1996. — Besluit van de Regering houdende vaststelling voor 1996 van de criteria voor de verdeling van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap - Activiteiten 1995

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 en 18 juli 1990 en van 16 juli 1993;

Gelet op de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn, inzonderheid op artikel 60, § 7 en op artikel 105, tweede lid, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 31 december 1983 en 22 december 1995;

Gelet op het decreet van 2 mei 1995 tot wijziging van de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de openbare centra voor maatschappelijk welzijn;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op het decreet van 9 mei 1994 houdende toekenning van toelagen met het oog op de aankoop en de reparatie van noodopvangwoningen, gewijzigd bij het programmadecreet van 4 maart 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de aanpassing van de criteria voor de verdeling van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap geen uitstel lijdt om voor de continuïteit van de arbeid van de openbare centra voor maatschappelijk welzijn te zorgen;

Op de voordracht van de Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,

Besluit :

Artikel 1. Dit besluit regelt voor 1996 (activiteiten 1995) de verdeling van het gedeelte van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn van het Waalse Gewest dat aan de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap toekomt.

Art. 2. 100 % van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn wordt als volgt verdeeld onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap :

§ 1 - 3% op basis van het aantal maatschappelijke werkers die op 31 december 1995 een volledige of een deeltijdbaan hadden;

§ 2 - 25% op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1995 tengevolge van de uitbetaling van het wettelijk bestaansminimum of van elke andere sociale hulpverlening, en niet vermeld onder de §§ 3 tot 10;

§ 3 - 2% op basis van de kosten aangegaan door het OCMW in de loop van het jaar 1995 in het kader van de toepassing van artikel 60, § 7 van de organieke wet van 8 juli 1976 over de openbare centra voor maatschappelijk welzijn;

§ 4 - 3% op basis van de noodopvangwoningen erkend op 31 december 1995 die zich op het gebied van de gemeente bevinden en waarvan de sociale begeleiding uitsluitend door het OCMW wordt gewaarborgd;

§ 5 - 30% op basis van de kosten die in de loop van het jaar 1995 door het OCMW gedragen werden voor de uitbating van bedden in rust- en verzorgingshuizen, hetzij in eigen regie, hetzij door tussenkomst van een intercommunale waarbij het OCMW aangesloten is;

§ 6 - 10% op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1995 tengevolge van de plaatsing van bejaarden, met uitzondering van de in § 5 bedoelde kosten;

§ 7 - 2% op basis van de netto-uitgaven ontstaan in de loop van het jaar 1995 tengevolge van de uitbating van een dienst voor warme maaltijden;

§ 8 - 4% op basis van het aantal uren die in de loop van het jaar 1995 gepresteerd werden door een dienst voor gezins- en bejaardenhulp, hetzij door de eigen dienst van het OCMW, hetzij door een openbare of een privé-dienst waarmee het OCMW een schriftelijke overeenkomst heeft gesloten;

§ 9 - 4% op basis van de door het OCMW gedragen kosten voortvloeiend uit de uren die in de loop van het jaar 1995 door de dienst "SOS-Selbsthilfe" of door andere hulpdiensten gepresteerd werden en waarvoor het OCMW krachtens een overeenkomst in een kostenbijdrage voorziet;

§ 10 - 4% op basis van het aantal erkende politieke vluchtelingen en asielzoekers die in 1995 een met het bestaansminimum overeenstemmende tegemoetkoming van het OCMW hebben gekregen, en van de samenstelling van hun gezinnen;

§ 11 - 13% op basis van de door het OCMW in 1995 gedragen kosten die voortvloeien uit de exploitatie van instellingen waaraan minderjarigen worden toevertrouwd krachtens de wetgeving over de hulp aan de jeugd.

Art. 3. Indien het aandeel van het Bijzonder Fonds van een OCMW met betrekking tot één van de criteria hoger is dan de effectieve lasten, wordt het verschil tussen aandeel en lasten bij het overeenkomstig artikel 2, § 6 bepaald totaal aandeel voor de plaatsing van bejaarden opgeteld.

Art. 4. De verdeling van de middelen die ter beschikking van het Bijzonder Fonds gesteld worden is onderworpen aan het indienen van :

- de begroting van de verschillende OCMW's voor het lopende begrotingsjaar;
- de goedgekeurde rekeningen van de OCMW's voor het voorafgaande jaar;
- van een algemene beleidsnota, zoals bedoeld in artikel 88, § 1 van de organieke wet van 8 juli 1976 betreffende de OCMW's;

— de correct ingevulde vragenlijsten over de telling van de ontvangers van het bestaansminimum voor de verschillende OCMW's, waarbij de teldatum voor het desbetreffende jaar vooraf vastgelegd is.

Art. 5. De Minister regelt de uitbetalingsmodaliteiten.

Art. 6. § 1 - Wordt na de verdeling vastgesteld dat een vergissing werd begaan ten nadele van een OCMW, dan wordt de ontbrekende som aan dit centrum toegekend bij de overeenkomstige verdeling betreffende een daaropvolgend jaar.

Die som wordt berekend volgens de grondslagen van de verdeling waarbij de vergissing werd begaan.

§ 2 - Indien een vergissing ten voordele van een OCMW begaan werd, dan wordt dit overschot afgetrokken bij de overeenkomstige verdeling betreffende het daaropvolgende jaar.

Dit overschot wordt berekend volgens de grondslagen van de verdeling waarbij de vergissing werd begaan.

Art. 7. Het besluit van de Regering van 3 augustus 1995 houdende vaststelling voor 1995 van de criteria voor de verdeling van het Bijzonder Fonds voor maatschappelijk welzijn onder de openbare centra voor maatschappelijk welzijn van de Duitstalige Gemeenschap - Activiteiten 1994 en 1995 is opgeheven.

Art. 8. De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 30 april 1996.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap
De Minister-President,

Minister van Financiën, Internationale Betrekkingen, Gezondheid, Gezin en Bejaarden, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

De Minister van Jeugd, Vorming, Media en Sociale Aangelegenheden,

K.-H. LAMBERTZ

D. 96 — 1947

[C — 33063]

21. MAI 1996 — Erlaß der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 30. Juli 1975 über die für ausreichend erachteten Befähigungsnachweise im Sekundarunterricht, der in den freien subventionierten Unterrichtseinrichtungen für Mittel- und Normalschulunterricht erteilt wird, einbegriffen das Psycho-pädagogische Postsekundarschuljahr

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung, insbesondere des Artikels 12bis § 2 eingefügt durch das Gesetz vom 11. Juli 1973;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 30. Juli 1975 über die für ausreichend erachteten Befähigungsnachweise im Sekundarunterricht, der in den freien subventionierten Unterrichtseinrichtungen für Mittel- und Normalschulunterricht erteilt wird, insbesondere des Artikels 6 § 3;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 24. Oktober 1995;

Aufgrund des Einverständnisses des Minister-Präsidenten, zuständig für den Haushalt vom 10. Mai 1996;

Aufgrund des Gutachtens des Staatsrates;

Auf Vorschlag des Ministers für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften,

Beschließt:

Artikel 1 - Artikel 6 § 3 des Königlichen Erlasses vom 30. Juli 1975 über die für ausreichend erachteten Befähigungsnachweise im Sekundarunterricht, der in den freien subventionierten Unterrichtseinrichtungen für Mittel- und Normalschulunterricht erteilt wird, einbegriffen das Psycho-pädagogische Postsekundarschuljahr, wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

„§ 3 In der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird eine Kommission eingesetzt, die damit beauftragt wird, Gutachten betreffend die Anwerbung von Personalmitgliedern zu erstellen, die im Besitz eines für ausreichend erachteten Befähigungsnachweises sind, der verschieden von denen ist, die zur Gruppe A gehören.

Der für das Unterrichtswesen zuständige Minister benennt die Mitglieder der Kommission sowie deren Ersatzmitglieder für eine Dauer von vier Jahren. Wiederbenennung ist zulässig.

Die Kommission besteht aus:

1° zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, die Beamte des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind und von denen jeweils ein Mitglied und ein Ersatzmitglied unter dem Personal der Abteilung „Personal und Ausbildung“ beziehungsweise unter dem Personal der Abteilung „Organisation des Unterrichtswesens“ ausgewählt werden;

2° zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, die von den Organisationsträgern des freien subventionierten Unterrichtswesens vorgeschlagen werden;

3° zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, die von den Organisationsträgern des offiziellen Unterrichtswesens vorgeschlagen werden;

4° drei Mitgliedern und drei Ersatzmitgliedern, von denen jeweils ein Mitglied und ein Ersatzmitglied von jeder der drei anerkannten Gewerkschaftsorganisationen vorgeschlagen werden;

Der Minister bezeichnet eines der beiden Mitglieder, auf die sich Absatz 3 1° bezieht, als Präsidenten der Kommission und das andere Mitglied als stellvertretenden Präsidenten.

Der Minister bezeichnet einen weiteren Beamten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für eine erneuerbare Periode von vier Jahren als Sekretär der Kommission. Der Sekretär ist nicht stimmberechtigt.

Die Mitglieder der Kommission haben Anrecht auf Anwesenheitsgelder, die Beamten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft jedoch nur, wenn die Kommissionssitzungen nach 17 Uhr stattfinden. Die Pauschale beträgt BEF 700 pro Sitzung.

Den Mitgliedern der Kommission werden die Fahrtkosten auf dieselbe Weise wie den Beamten, die den Dienstgrad eines Beraters (Rang 13) innehaben, zurückerstattet. Sie werden so behandelt, als hätten sie ihren Amtssitz an ihrem üblichen Arbeitsort.“

Art. 2 - Der vorliegende Erlaß wird am 1. Januar 1996 wirksam.

Art. 3 - Der Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften wird mit der Durchführung dieses Erlasses beauftragt.

Eupen, den 21. Mai 1996

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Minister-Präsident,

Minister für Finanzen, internationale Beziehungen, Gesundheit, Familie und Senioren, Sport und Tourismus,

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht, Kultur, wissenschaftliche Forschung, Denkmäler und Landschaften,

W. SCHRÖDER